

Presseinformation

Berlin, 4. Dezember 2019

Zur „Gläsernen Blume“

Durch einen Artikel in der Berliner Zeitung ist erneut zur Diskussion gestellt worden, ob die „Gläserne Blume“ aus dem Palast der Republik (PdR) im Humboldt Forum wiedererrichtet werden soll. Das beim Abbau in Einzelteile zerlegte, ca. 5 Tonnen schwere und 5,20 Meter hohe Kunstwerk ist Eigentum des Bundes und wird derzeit in einem Depot des Deutschen Historischen Museums (DHM) aufbewahrt. Eine vorläufige restauratorische Einschätzung des DHM hat vor einigen Jahren ergeben, dass ein Wiederaufbau nur mit erheblichem restauratorischen und konservatorischen Aufwand und voraussichtlich nicht ohne Beschädigungen des Originals möglich sein wird.

Die Stiftung Humboldt Forum (SHF) hat 2015/16 im Bewusstsein der großen Bedeutung der „Gläsernen Blume“ intensiv geprüft, ob diese im neuen Humboldt Forum wiedererrichtet werden könne. Da eine Aufstellung nur in einem geschützten Innenraum erfolgen kann, käme dafür aufgrund der Höhe und des Volumens des Kunstwerks einzig das Foyer in Frage. Dort ist eine Aufstellung jedoch aus funktionalen, technischen und konzeptionellen Gründen ausgeschlossen.

Dies hängt insbesondere mit dem zu Herstellung verwendeten Klebers im Bereich der gläsernen Blätter zusammen. Eine Restaurierung der „Gläsernen Blume“ würde massive Eingriffe in das Kunstwerk mit sich bringen. Da das seinerzeit verwendete Industrieglas nicht mehr den heutigen Sicherheitsanforderungen entspricht, müsste zudem der Aufenthalt unter der Glasskulptur verboten und das Kunstwerk weiträumig abgesperrt werden.

Gegen eine Wiederaufstellung spricht jedoch allein schon, dass die „Gläserne Blume“ speziell für den Ort des Vestibüls im Inneren des PdR, nicht aber für einen Ort im teilrekonstruierten Berliner Schloss geschaffen worden ist. Das Kunstwerk wurde in seinen Proportionen und seiner Materialität für einen einzigartigen, heute nicht mehr erhaltenen Raum abgestimmt.

Dies ist auch die Meinung der beiden Urheberrechtsinhaber, die sich gegen eine Wiederaufstellung dieses „Kunst-am-Bau“-Objektes für den PdR im neuen Humboldt Forum gegenüber der SHF ausgesprochen haben. Entsprechend liegt

weder dem DHM noch der SHF eine einvernehmliche Erklärung der beiden Schöpfer des Kunstwerks für dessen Neuaufstellung vor.

Unabhängig davon sehen die Planungen im Humboldt Forum seit langem vor, den PdR in seiner künstlerischen, baulichen oder auch politischen Bedeutung zu thematisieren. Dazu gehört auch die „Gläserne Blume“. Das DHM bewahrt darüber hinaus in seiner Sammlung weitere Zeugnisse aus dem Palast der Republik auf und wird einige auch im Pei-Bau und in der neuen Dauerausstellung, die im Moment konzipiert wird, präsentieren.

Pressekontakte

Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss

Michael Mathis, Pressesprecher

+49 30 265 950 525, michael.mathis@humboldtforum.org

Bernhard Wolter, Leiter der Stabsstelle Presse und Öffentlichkeitsarbeit

+49 30 265 950 230, bernhard.wolter@humboldtforum.org

Stiftung Deutsches Historisches Museum

Daniela Lange, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

+49 30 20304-410, presse@dhm.de